

# 2017 MINDESTLOHN

ARBEITSBEDINGUNGEN

QUALITÄTSWETTBEWERB

TARIFTREUE

SOZIALE  
NACHHALTIGKEIT

ILO KERNARBEITSNORMEN

**EIN JAHR REFORM DES VERGABERECHTS –**

**EIN FORTSCHRITT FÜR DIE SOZIALEN KRITERIEN**

**IN DER ÖFFENTLICHEN AUFTRAGSVERGABE?**

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

**DGB**

**In den letzten zwei Jahren gab es Reformen im Bereich des Rechts der öffentlichen Auftragsvergabe in Europa und Deutschland. Damit ist das Ziel einer sozialen und ökologischen Auftragsvergabe etwas näher gerückt.**

Schon die EU-Richtlinien über die öffentliche Vergabe von 2014 haben gezeigt, dass soziale Kriterien in der öffentlichen Vergabe nicht mehr als „vergabefremd“ bezeichnet werden können. Mit der Einführung von Art. 18 Abs. 2 der Richtlinie 2014/24/EU hat die EU die strategische Einkaufsmacht der öffentlichen Hand anerkannt. Umweltbezogene und soziale Kriterien wurden erheblich aufgewertet.

Auch Deutschland hat im Rahmen der Umsetzung der EU-Vergaberichtlinien versucht, ein Zeichen für umwelt- und sozialpolitisches Bewusstsein in der öffentlichen Auftragsvergabe zu setzen. Das 2016 reformierte Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) eröffnet verschiedene Möglichkeiten zur Berücksichtigung sozialer Kriterien.

Die Fachtagung möchte eine erste Bilanz der Vergabereform in Deutschland ziehen: Wie ist die Reform ein Jahr nach Inkrafttreten zu bewerten? Ist die Berücksichtigung der sozialen Kriterien, gerade aus der Sicht der Vergabep Praxis, leichter geworden? Wo gibt es noch Handlungsbedarf? Wie ist der Stand der Diskussion bei den Landesvergabegesetzen? Wie gestalten sich die Kontrollen der sozialen Kriterien?

Darüber diskutieren Vertreter\_innen der Gewerkschaften, der NGOs, des Bundeswirtschaftsministeriums, der kommunalen Vergabestellen, der Landesvergabestellen und der Wissenschaft.

**Bremer Landesvertretung Berlin  
Donnerstag, den 18. Mai 2017, von 10 bis 17 Uhr**

**EIN JAHR REFORM DES VERGABERECHTS –  
EIN FORTSCHRITT FÜR DIE SOZIALEN KRITERIEN  
IN DER ÖFFENTLICHEN AUFTRAGSVERGABE?**

# PROGRAMM

Moderation: Frederike Boll, Friedrich-Ebert-Stiftung

## 10:00 Begrüßung

Stefan Körzell (Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes im DGB)

## 10:15 Die Stärkung sozialer Kriterien bei der Vergabe – eine Bilanz des BMWi zur Vergaberechtsreform

Dr. Phillip Steinberg (Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik BMWi)

## 10:45 Was hat die Vergaberechtsreform für die Stärkung der sozialen Kriterien gebracht? – eine Bilanz aus Sicht des DGB

Dr. Ghazaleh Nassibi (Referatsleiterin Tarifkoordination, DGB Bundesvorstand)

## 11:15 KAFFEPAUSE

## 11:30 Podiumsgespräch: „Erwartungen der Gewerkschaften an die Zukunft der öffentlichen Auftragsvergabe“

Dr. Phillip Steinberg (BMWi)

Stefan Körzell (DGB)

Dietmar Schäfers (IGBAU)

Matthias Pippert (EVG)

Dr. Gabriele Sterkel (ver.di)

Moderation: Dr. Nadine Absenger (Referatsleiterin Arbeits- und Sozialrecht am Wirtschafts- und Sozialforschungsinstitut in der Hans-Böckler-Stiftung)

## 12:45 MITTAGSPAUSE

## 13:45 Situation der Landesvergabegesetze und der vergabespezifischen Mindestlöhne seit der Vergaberechtsreform

Prof. Dr. Thorsten Schulten (Referatsleiter Arbeits- und Tarifpolitik in Europa am Wirtschafts- und Sozialforschungsinstitut in der Hans-Böckler-Stiftung)

## 14:15 Möglichkeiten der Berücksichtigung sozialer Kriterien nach der Vergaberechtsreform – eine Bilanz der Vergabepaxis

Input einer kommunalen Vergabestelle: Aiko Wichmann (Vergabestelle Stadt Dortmund)

Input aus der Zivilgesellschaft: Annelie Evermann (WEED e.V.)

## 15:15 KAFFEPAUSE

## 15:45 Kontrollmöglichkeiten und Beratung bei der Umsetzung von Regelungen zur Berücksichtigung sozialer Kriterien in den Ländern

Input Prüfbehörde Saarland: Stephan Bach (Prüfbehörde Saarländisches Tariftruegesetz, Wirtschaftsministerium Saarland)

Replik: Lukas Bläsius (Abteilungsleiter Wirtschafts-, Struktur- und Energiepolitik DGB Bezirk Rheinland-Pfalz/ Saarland)

Input Vergabe-Servicestelle zum Tariftrue- und Vergabegesetz NRW: Mirko Jularic (Wirtschaftsministerium des Landes NRW)

Replik: Achim Vanselow (Abteilungsleiter Wirtschafts- und Strukturpolitik DGB Bezirk NRW)

## 16:45 ABSCHLUSS



## FAHRVERBINDUNGEN

- × Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
- × Buslinien 100, 187, 106 bis Haltestelle Lützowplatz
- × Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

## VERANSTALTUNGSORT

Landesvertretung Bremen, Hiroshimastraße 24 · 10785 Berlin

## VERANTWORTLICH:

Frederike Boll, Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Ghazaleh Nassibi, DGB

## ORGANISATION:

Lena Schill, Friedrich-Ebert-Stiftung, Globale Politik und Entwicklung, Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin  
Fon +49 30 26 935-7498, Fax +49 30 26 935-9246

ANMELDUNGEN bitte bis zum 28. April über unsere Website: [www.fes.de/GPoI](http://www.fes.de/GPoI) oder unter [Lena.Schill@fes.de](mailto:Lena.Schill@fes.de). Anmeldebestätigungen werden nicht versandt.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.